

# Puzzeln für die Ortsgestaltung

Gemeinde Bad Heilbrunn holt sich Hilfe von außen – Bestandsaufnahme zum Start

VON VERONIKA WENZEL

**Bad Heilbrunn** – Wie kann, wie sollte, wie muss sich Bad Heilbrunn entwickeln? Antworten auf Fragen wie diese zu finden, ist wichtig, um eine Gemeinde lebenswert zu halten. Bei der Suche nach diesen Antwort haben sich Bürgermeister Thomas Gründl und der Gemeinderat Hilfe von außen geholt. Dr. Volker Salm und Dr. Rafael Stegen von der „Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung“ werden die Gemeinde bei der Ortsentwicklung unterstützen. Mit eingebunden ist zudem das Bürgerforum um Dr. Wolfgang Ott, das den Anstoß für den Prozess zu Ortsgestaltung gegeben hat.

Gründl ist es ganz wichtig, dass es um die Ortsentwicklung im Gesamten geht „und nicht nur um den Ortskern“. Dass sich dort die Situation schwierig gestaltet, ist bekannt. Die Gesprächsversuche mit Dr. Max Hoefter, dem das leerstehende Kurhotel gehört, scheiterten. „Man kann

die Entwicklung von Heilbrunn aber nicht nur an Herrn Hoefter festmachen. Es gibt viele Dinge, die wir ohne ihn machen können“, sagte Salm. Vielleicht sei es auch gar nicht schlecht, den Fokus einmal weg vom Kurhotel zu nehmen, „und eher das Positive zu sehen“. Ganz aufgegeben hat Bürgerforums-Vertreter Ott den Konsens mit Hoefter allerdings nicht: „Ich hoffe, dass die wirtschaftliche Vernunft doch irgendwann obsiegt.“

## Bis zu 60 Prozent Zuschuss möglich

Natürlich sei in Sachen Ortsentwicklung auch schon einiges gemacht worden – beispielsweise der Kauf des Post-Grundstücks und die Beseitigung der dortigen Ruine, betonte Gründl. Seit 2011 sei die Gemeinde im Städtebauförderprogramm. Dadurch gibt es für Maßnahmen im Rahmen der Ortsentwicklung einen Zuschuss von bis zu 60



**Im Dornröschenschlaf:** Die überwucherte Wandelhalle im Bad Heilbrunner Kurpark.

FOTO: STEFFENS

Prozent. Nun gehe es aber darum, „zu schauen, wo die Potenziale sind, wo sich was bewegt“, sagt Salm. Aus vielen „Puzzleteilen“ müsse man dann ein stimmiges Gesamtbild zusammensetzen beziehungsweise die Menschen auf tun, die in der Lage sind, die Puzzlestücke an die richti-

gen Stellen zu legen, betonte der Wirtschafts- und Sozialgeograf. Sprich: Die Bürger sollen mit ins Boot geholt werden und an der Entwicklung von Heilbrunn mitarbeiten.

Was aber machen die beiden Experten in den kommenden Monaten genau?

„Als erstes kommt die klassische Fleißarbeit“ – sprich eine Bestandserhebung, so Stegen. Dazu gehört beispielsweise die Aufstellung, wie viele und welche Einzelhändler vor Ort sind, wie es in Sachen Tourismus aussieht, aber auch die Bevölkerungsentwicklung.

## Wie kann man Investoren gewinnen?

„Und da schauen wir genau hin“, sagt er. Das heißt, das Büro ermittelt nicht nur, wie viele Menschen nach Heilbrunn ziehen, sondern auch, für welche Gruppen die Gemeinde besonders anziehend ist. Erstes kleines Ergebnis: „Bad Heilbrunn ist für Familien ein wichtiger Standort“, so Salm. Das bedeute, es werden Wohnungen gebraucht, die für Kinder geeignet sind. Und hier könne man schauen, was verfügbar ist, welche Grundstücke man weiterentwickeln könnte oder auch, für welche Investoren das interessant ist.

Unterm Strich gehe es also

darum, „aufzuzeigen, was eine sinnvolle Entwicklung wäre und die Leute dann zu motivieren, das zu tun, was reinpasst“, sagte Stegen. Erste Handlungsansätze sollen bis zum Herbst vorliegen. Das ist aber nicht das Ende, sondern eher der Anfang des Entwicklungsprozesses, in dem sich die Bürger einbringen sollen.

Und bei allem Diskutieren und Entwickeln darf natürlich die Umsetzung von konkreten Projekten nicht zu kurz kommen. „Ich bin mir sicher, dass Heilbrunn in drei Jahren schon ein anderes Gesicht haben wird“, sagt Ott. Beispielsweise werde das Post-Grundstück dann „bestimmt nicht mehr leer sein“. Darauf hofft auch Rathauschef Gründl. Zumindest gibt es immer noch einen Investor, der Interesse an dem Areal in der Ortsmitte hat.

## Weitere Infos

gibt es bei Dr. Volker Salm unter der Telefonnummer 089/51 77 74 65 oder im Internet auf [www.heinritz-salmstegen.de](http://www.heinritz-salmstegen.de)